

EX-ORTSCHEF

Glaser ist jetzt kein Mitglied der ÖVP mehr

Landespartei beschloss die Ruhendstellung der ÖVP-Mitgliedschaft.

ENZERSFELD Wie jetzt bekannt wurde, ist die ÖVP-Mitgliedschaft des ehemaligen Enzersfelder Bürgermeisters Gerald Glaser schon vor fast zwei Wochen ruhend gestellt worden. Dies erfolgte durch die Landespartei gemäß den Statuten, weil parteischädigendes Verhalten vorliegt, erklärt ÖVP-Bezirksgeschäftsführer Bernd Herzog.

Er habe noch nichts von der Ruhendstellung gehört, erklärte Glaser auf NÖN-Anfrage. „Ich würde mir erwarten, dass man mir die entsprechende Info zukommen lässt“, sagte er in Richtung seiner ehemaligen Partei. Nun ist er als „wilder“ Mandatar im Gemeinderat tätig.

KONSTITUIERT

Vinzens nun Gemeinde-Chef

ÖVP-SPÖ-Koalition nimmt ihre Arbeit auf. Bei der Bürgermeister-Wahl entfiel eine Stimme auf Glaser.

VON HERWIG MOHSBURGER



▲ Der neue Gemeinderat mit Bürgermeister Friedrich Vinzens und seiner Stellvertreterin Helga Ronge (Mitte). Nicht im Bild, weil entschuldigt: Susanne Blojer und Alexander Fritsch-Hatzl.

Foto: Mohsburger

ENZERSFELD Ruhig verlief die konstituierende Sitzung des Gemeinderats. Schon im Vorfeld hatten sich ÖVP und SPÖ über eine Zusammenarbeit geeinigt,

nachdem die ÖVP bei der Wahl ihre absolute Mehrheit verloren hatte und die SPÖ bis auf vier Stimmen an die ÖVP herangerückt war (die NÖN berichtete).

Als dritte Partei ist die FPÖ im Gemeinderat. Groß war das Publikumsinteresse, der Saal war bis auf den letzten Platz voll.

Mit 16 von 17 abgegebenen Stimmen wurde Friedrich Vinzens (ÖVP) zum Bürgermeister gewählt, eine Stimme fiel auf den vormaligen ÖVP-Bürgermeister Gerald Glaser. „Ich bin mir der Verantwortung bewusst und freue mich auf die Herausforderung“, sagte Vinzens. Er wolle Enzersfeld noch lebenswerter machen. Dieses Ziel teilt er mit Helga Ronge (SPÖ), die ebenfalls mit 16 von 17 Stimmen zur Vize gewählt wurde.

Noch vor der Wahl bat Glaser, der nicht als Bürgermeisterkandidat aufgestellt wurde, um das Wort. „Ich war mit Herzblut Bürgermeister und habe alles für die Gemeinde gegeben.“ Er sei gerne Gemeinderat, werde auch das Mandat nicht zurücklegen, sondern „möchte weiter die Gemeinde mitgestalten“.

JUBEL IST GROSS

„Nockis“ treten beim See auf

2024 war es Andy Borg, mit der Kärntner Kultband legt man nun noch eins drauf.

VON BERNHARD PREINER

LANGENZERSDORF Jetzt heißt es schnell sein: Um „Die Nockis“ hautnah bei der „Schlagernacht am See“ erleben zu können, sollte man sich rasch eines von nur 900 Tickets sichern. 2024 war das Konzert mit Andy Borg in der Seeschlacht ein fulminanter Erfolg, jetzt legt man noch einiges drauf. Die Kärntner Kultband rund um Frontman Gottfried Würcher zählt zu den absoluten Spitzenformationen

der deutschsprachigen Schlagerszene, ihre Konzerte sind meist schon monatelang im Vorhinein ausverkauft.

Dass die Band nun anlässlich der Schlagernacht ein Open-Air-Konzert im Erholungsgebiet Seeschlacht am 28. Juni geben wird, macht nicht nur Chef-Einfädler und SPÖ-Gemeinderat Wolfgang Motz, sondern auch ÖVP-Bürgermeister Andreas Arbesser stolz.



Nicht viele Gemeinden können ein derartiges Spitzenkonzert bieten. Zusätzlich darf man sich auch noch auf den „musikalischen Nahversorger“ aus der Steiermark Oliver Haidt sowie DJ Magic Wolfi freuen.

Es wird nach Borgs Auftritt das zweite Highlight in der erst kurzen Geschichte der „Schlagernacht am See“. Der Vorverkauf ist am 3. März gestartet, Tickets gibt's im Bürgerservice oder über eventjet.at.

◀ Freuen sich riesig auf die diesjährige Schlagernacht am See am 28. Juni, 19 Uhr (v.l.): Wolfgang Motz, Daniela Polakovics und Andreas Arbesser.

Foto: Robert Simperler